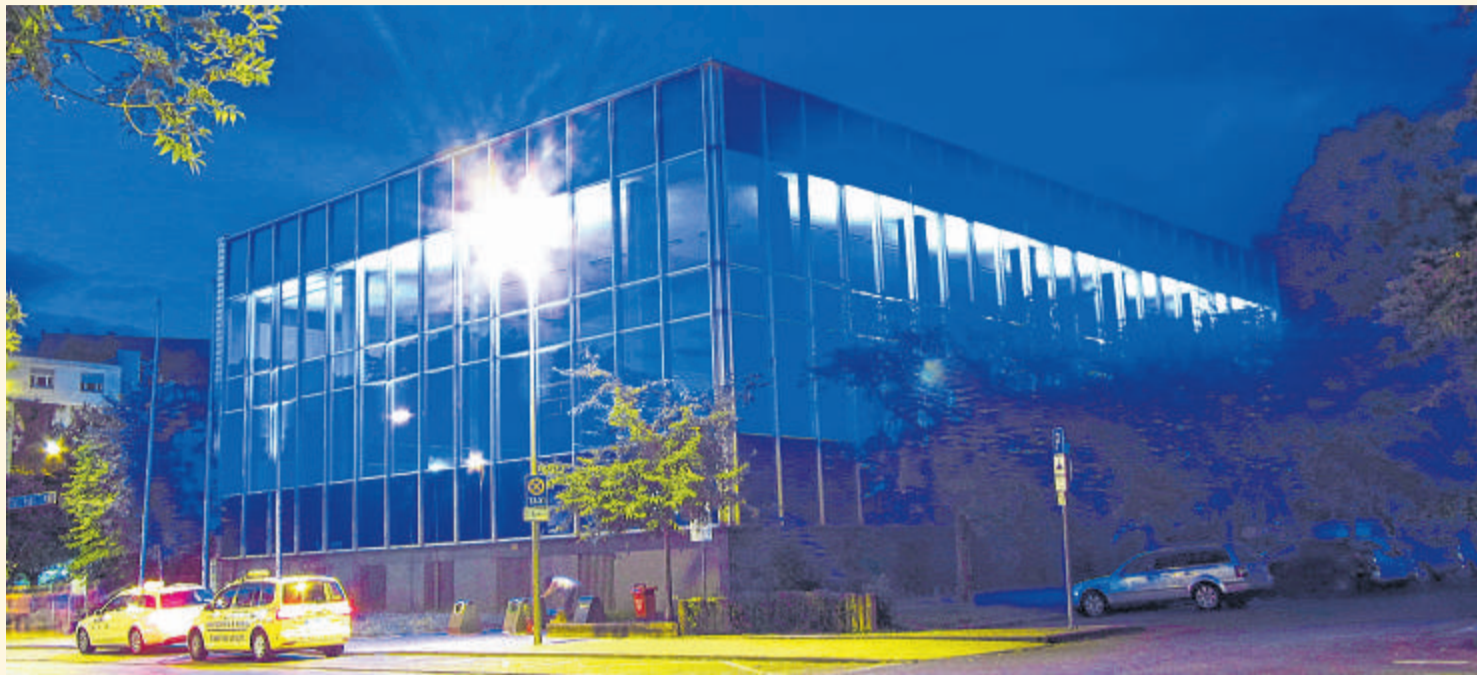


JAHRESRÜCKBLICK Kultur 2017

BILD DES JAHRES



Blaues Wunder

Im Siegener Kunstsommer erstrahlte das Löhrtorhallenbad in tiefem Blau. Lichtkünstler Jürgen Stahl setzte das Gebäude Ende Juli – zu dieser Zeit ruhte der Badebetrieb – in Szene. Das Illuminationsprojekt „Deep Blue“ war einer der 24 Programmpunkte des Kunst-

sommers – und ein tatsächlich leuchtendes Beispiel für dessen inhaltliche Bandbreite.

FOTO: FLORIAN ADAM

Schlagzeilen
Februar (2)

11. Februar: Trumps Politik verunsichert Unternehmen; „Klimawelten“ können endlich ‘Schule machen’.

13. Februar: Beim Siegener Stadtmarketing ist noch Luft nach oben; Trauerfeier für Martin Assauer.

14. Februar: Plastik kommt nicht in die Tüte; Aktive Mittagspause in Kreuztals Stadtbücherei.

15. Februar: Siegen will Exzellenz-Uni werden; Verdächtiger filmt im Zug 200 Frauen; Mit heruntergelassener Hose Kinder angesprochen.

16. Februar: Die Parkhäuser rosten nicht mehr; Vormwald schreibt Geschichten.

17. Februar: Optimierte Wegweiser – besserer Verkehrsfluss; Siegener Gesamtschulen bleiben gefragt.

18. Februar: Sieghütter Hauptweg bleibt Baustelle; Zwei Stellen für die Staatsanwaltschaft.

20. Februar: Giersberg bleibt die teuerste Lage; NRW-CDU will Ärztausbildung in Siegen.

21. Februar: Altes Stadtbad weicht dem Neubau; Mehr Gäste – aber weniger Nächte; Eschenbacher Kita soll im Dorf bleiben.

22. Februar: Im Siegerland platzen die Kitas aus den Nähten; Deuzer warnen vor einem Ghetto.

23. Februar: Jamaika und SPD tragen den Etat in Siegen; Bammann ist Kreisrätin in Cuxhaven; Vorbereitungen für Stand-by-Betrieb in Burbach.

24. Februar: Stadt sucht neuen Platz für Tanzlockenspiel; Ochsenweiher in Kredenbach ist gerettet.

25. Februar: Mehr Unfälle, weniger Verletzte.

27. Februar: Rettungsdienst gerät an Grenzen; Stadtarchiv erforscht Feinkost Melchior.

28. Februar: Brücken sind saniierungsreif; Ofen bei Hundt & Weber explodiert.

Schlagzeilen
März (1)

1. März: Finanzamt nimmt 1,4 Milliarden Euro ein; Fahrer überrollt Katze „Püppi“ und flieht.

2. März: Agentur für Arbeit mit fast 3000 unbesetzten Stellen; Kurbetrieb stört Route 57 nicht.

3. März: Arbeit für Bagger in der Hilchenbacher Stadtmitte.

4. März: Das Krönchen-Center: Eine Erfolgsgeschichte.

6. März: Armut in Deutschland Tabu-Thema; Zuschauer aus Kreuztaler Turnhallen evakuiert; Zana Ramadan kritisiert muslimische Mütter.

7. März: Kita-Bedarf überholt alle Prognosen; Junge greift 18-Jährigen mit Messer an; Neue Chance für die Alte Vogtei.

8. März: Weniger Straftaten, mehr Aufklärung; Seniorenbeirat fordert Lösung für Aufzugssituation am Bahnhof; Kein Extra-Geld für Ausschuss-Vorsitzende in Netphen.

9. März: Herzzentrum im St. Marien-Krankenhaus will Maßstäbe setzen; Betreiber für Kreuztaler Terminal steht bereit.

10. März: Großfahndung nach Kindermörder; IHK warnt vor Betrugsmaschine CEO-Fraud.

11. März: Schnelles Geld mit kleinen Hunden; Noch ein Jahr Zeit für den Siegerland-Flughafen.

13. März: Die Stadt Siegen will verlässlich baden lassen; Haus Pithan ist jetzt finanziert.

Kommen, gehen, Impulse geben

Die Kulturlandschaft ist 2017 in Bewegung. Ein neuer Theatermann kommt, der Kreiskulturreferent geht, die Museen erweitern ihr Portfolio

Von Florian Adam

Siegerland. Neue Leute, neue Werke, neue Ideen geben der Kulturszene in der Region 2017 Impulse. Manche Akteure ziehen sich aber auch aus dem Geschäft zurück.

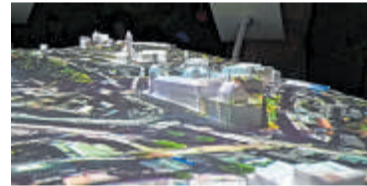
Apollo

Siegens Theater feiert sein zehnjähriges Bestehen, die offizielle Geburtstagsfeier steigt am 6. Mai während der vierten Biennale. Deren Titel „Heimat“ passt nicht nur in die gesellschaftliche und politische Situation, sondern auch zum Ort des Geschehens, der längst ein Faktor lokaler Identität ist. Das Haus, dem dauernörgelnde Nicht-Theaterfans vor seiner Eröffnung 2007 (und teilweise darüber hinaus) Notwendigkeit und Berechtigung absprachen, kann Skeptikern lässig entgegnet werden – die ersten zehn Jahre bieten inhaltlich, künstlerisch und in ihrer Außenwirkung für Image und Anziehungskraft der Stadt keine wirkliche Angriffsfläche. Der Blick bleibt bei aller angemessenen Rückschau aber eindeutig nach vorne gerichtet: Nachdem der auf zwei Jahre befristete Vertrag mit der stellvertretenden Geschäftsführerin **Dr. Christine Tretow** nicht verlängert wurde,

stößt zum 1. September **Werner Hahn** vom Theater Hagen zum Team – verantwortlich für die neue Reihe „Junges Apollo“ (JAp), die Kinder und Jugendliche begeistern soll. Tatsächlich zeigt diese vom ersten Tag an, wo der Hammer hängt: Zur Eröffnung zeigt das Deutsche Theater Berlin „Tschick“, Werner Hahn selbst überzeugt auf der Bühne – unterstützt von Dutzenden Kindern – in der Revue „Auch der Opa fährt im Hühnerstall Motorrad“, die Philharmonie Südwestfalen spielt im Konzert „Final Fantasy trifft Super Mario“ aufs Großartigste Musik aus Videospiele. Wenn etwas die Laune im Jahr des ersten zweistelligen Apollo-Geburtstags trübt, dann wohl die Aussicht, dass **Jan Vering**, Musikdramaturg, stellvertretender Intendant und prägender Akteur der ersten Stunde, am 31. Dezember seinen letzten Arbeitstag vor dem Ruhestand hat. Aber immerhin: Er macht weiterhin die Reihe „Apollo begrüßt“.

MGK

Mit „Porträt“ aus dem Jahr 1962 erweitert das **Museum für Gegenwartskunst** seinen Bestand um ein sechstes Werk des irischen Malers **Francis Bacon**. Ab dem 7. Mai wird



Das 3D-Modell der Innenstadt lässt sich per Berührung steuern. FOTO: ADAM

es offiziell in der Ausstellung „6 x Francis Bacon... und andere Höhepunkte der Sammlung Lambrecht-Schadeberg“ präsentiert. Zu den Kosten äußert sich das Museum nicht, von einem zweistelligen Millionenbetrag dürfte auszugehen sein. Das Bild schließt eine Lücke in der Bacon-Sammlung, wie **Prof. Dr. Christian Spies**, Kurator der Sammlung Lambrecht-Schadeberg, bei der Vorstellung betont – und steigert in jedem Fall die Bedeutung des Standorts.

Von Rubenspreisträger Nummer 3 – Francis Bacon – zu Rubenspreisträger Nummer 13: Der Schweizer Maler **Niele Toroni** nimmt die Auszeichnung am 2. Juli entgegen, das MGK zeigt im Anschluss bis Mitte Oktober eine umfangreiche Retrospektive mit rund 50 Arbeiten in zwölf Räumen. Deutlich wird dabei, wie bemerkenswert und durchaus mutig die Entscheidung der Jury für den

1937 im Tessin geborenen Künstler ist. Toronis Werke bestehen seit Ende der 1960er Jahre aus den farbigen Abdrücken von fünf Zentimeter breiten Pinseln, die er im Abstand von exakt 30 Zentimetern auf alle möglichen Untergründe – Leinwände, Mauern, Zeitungseiten, Weinfässer – setzt. Das ist nicht so visuell überwältigend wie etwa die Op-Art einer **Bridget Riley**, nicht so aufwühlend und unmittelbar eindringlich wie die Darstellung des menschlichen Körpers bei **Francis Bacon, Lucian Freud oder Maria Lassnig**; aber in seiner extremen Konsequenz, seinem Bekenntnis zur Wiederholung, seinem Ausloten der Entfaltungsmöglichkeiten selbst im Rahmen enger Vorgaben führt Toroni vor Augen, welche Wege Malerei abseits gängiger Vorstellungen erschließen kann.

Siegerlandmuseum

Heimatgeschichte und Hightech sind eine tolle Kombination, wie das Siegerlandmuseum im Oberen Schloss seit April beweist. Das neue 3D-Stadtmodell geht in der ehemaligen Kutschenhalle in Betrieb. Auf einer Miniversion der Innenstadt lassen sich per Fingerzeig Areale und Gebäude ansteuern, auf Bildschirmen lassen sich so Informationen anzeigen und nach Gusto vertiefen. Das interaktive Modell ist Herzstück der Projekts „Zeit.Raum Siegen“, das das Museum, sein Förderverein, die Stadt und die Universität in Kooperation umsetzen. Ein Stadtwiki ist abgeschlossen, die Bürgerinnen und Bürger sind zur Mitwirkung aufgerufen. Der Ansatz gilt als richtungsweisend – und das Projekt illustriert, wie Heimatgeschichte zeitgemäß vermittelt werden kann. Was das Siegerlandmuseum übrigens auch anderweitig tut: Die Sonderausstellung „**Rubens in Antwerpen**“ etwa zeigt nicht nur alte Werke des Meisters, sondern rückt auch seine Geschäftstüchtigkeit und die erstaunlich modern anmutende Organisation seiner Arbeitsprozesse und seiner Selbstinszenierung als Star in den Blick.

Schlagzeilen
März (2)

14. März: Warnstreik im Stahlwerk Geisweid; Roswitha Still im Ruhestand.

15. März: Die Siegener Schulen wachsen wieder; Zweite Regionale für den Kreis.

16. März: Signal-Haus kein Kandidat für Philharmonie; Letzte Chance für Sportpark Siegerland.

17. März: Flüchtlinge und Schüler in Hilchenbach diskutieren; Für Best Ager in Wanderlaune.

18. März: Ans neue Ufer mit neuem Baurat Henrik Schumann.

20. März: ZWS will Rothaarbahn nicht kappen; Siegens Bürgermeister gegen neue Stadtmedaille.

21. März: Malteser: Intensivstation auf Rädern; Rost nagt an alter Technik im Löhrtorbad; Der regionale Wald im Aufwind.

22. März: Elf Spielhallen in Siegen droht die Schließung.

23. März: Jugendliche randalieren im Sieg-Carré; Siegen ruft nach gemeinsamer Schulplanung mit dem Umland; Bürger im Heestal sorgen sich wegen Umspannwerk um ihr Dorf.

24. März: Alle Siegener Schulen dürfen weitermachen; Walpersdorf baut eigenes Rettungsnetzwerk aus.

25. März: Für den Siegerland-Flughafen läuft die Uhr; Kein Aldi auf dem ZOB Geisweid.

27. März: Auf der Oberstadtbücke gegen Erdogan.

28. März: Rechtsstreit um Apollo-Fördermittel beigelegt; 2,9 Millionen Euro für Erweiterung der Kreuztaler Stadthalle.

29. März: Sportpark Siegerland beantragt Insolvenz; Hitlergruß vor dem Siegener Rathaus vor Gericht; Kreuztal bekommt neue Ufer am Heugraben.

30. März: Forschungsprojekt: Wenn die Tochter ins Heim muss; Peerspektiven für die Ökumene.

31. März: Mehr Grün, mehr Park, mehr Wege am Sieberg; Chirurg mit Roboterhänden am Marien-Krankenhaus.



Der Sieberg soll grüner werden, laut Entwurf. FOTO: ATELIER LOIDL

Schlagzeilen
April (1)

1. April: Fahrgäste fühlen sich in Zügen unwohl; Immobilienpreise im Kreis steigen erheblich.

3. April: 3-D-Chip: Die Revolution aus Siegen; Die Duffel kündigt Ferndorfer Jubiläumsfest an.

4. April: Siegerlandhalle auf Erfolgsspur; Ansätze zur Zukunft der Pflegeberufe in Siegener Krankenhäusern; Hilchenbach hat ausreichend Kita-Plätze.

5. April: Stadt Hilchenbach braucht Sozialbauten; Ausbau der Schossi Niederschelden rückt näher.

6. April: Jung-Stilling: Neuer Super-OP schwebt mit dem Kran ein; Netpher Gymnasium: Pausenhof entworfen von Schülern.

7. April: Ständig Ärger mit der Rothaar-Bahn; Haftstrafe für Siegerländer iS-Unterstützer; Leere auf Hilchenbachs Wochenmarkt.

Langfristig engagiert

Kontinuität und personelle Veränderungen gehen Hand in Hand

Erik Asgerisson. Der 29-Jährige ist der lebende Beweis für die Internationalität und den Verjüngungsprozess der Philharmonie Südwestfalen. Geboren und aufgewachsen in Detroit ist der Sohn einer Amerikanerin und eines Isländers seit Sommer 2017 der neue Solo-Cellist des heimischen Orchesters. Er übernahm diese Position von Michael Kollhaus, der im vergangenen Jahr pensioniert wurde. lei

Jubiläen. 60 Jahre **Philharmonie Südwestfalen**: 100 Konzerte pro Jahr, darunter Auftritte in bedeu-

tenden Konzerthäusern. 70 Jahre **Kantorei Siegen**: Seit ihrer Gründung gestaltet die Kantorei ein anspruchsvolles Konzertprogramm. Chorleiterin Ute Debus legt großen Wert darauf, auch moderne Kompositionen aufzuführen und ungewöhnliche musikalische Partner zu finden. 175 Jahre **Sparkasse Siegen**: Ohne das großzügige Sponsoring der Sparkasse wären viele kulturelle Aktivitäten nicht möglich; etwa im Lyz durch den Jazz-Club Oase. Auch die Philharmonie Südwestfalen profitiert von der Unterstützung. Nur so war der Auftritt

mit einem Solisten von Weltrang möglich: Das umjubelte Jubiläumskonzert mit dem österreichischen Schlagzeuger Martin Grubinger in der Siegerlandhalle. lei

Kultur Siegen. Zwei Dinge werden die Siegener mit Helga Dellori immer verbinden: Kultur und Gleichstellung. 27 Jahre hat die Mäseenerin für die Stadtverwaltung gearbeitet und sich nun in die Altersteilzeit verabschiedet. Ihre längste berufliche Zeit verbrachte sie als Gleichstellungsbeauftragte mit dem Kampf für Chancengleichheit. fk